Jawout unter freiem **Himmel**



Gabriela Rub aus Galgenen bietet individuelle Trau-Zeremonien an (www.freiezeremonie.ch).

Welche Paare entscheiden sich für eine freie Zeremonie?

Das sind meist Paare, die sich aus verschiedenen Gründen nicht kirchlich trauen lassen möchten und sich trotzdem eine festliche Zeremonie wünschen, in der sie sich ihre Liebe zueinander versprechen. Eine freie Trauung ist eine ideale Wahl, wenn es darum geht, unterschiedliche Kulturen, Sprachen oder Religionen zu vereinen. Das gilt auch für Zweitehen oder gleichgeschlechtliche

An welchen Orten trauen Sie am liebsten?

Freie Trauungen sind ja an keine fixen Orte gebunden. Das Brautpaar bestimmt, wo die Feier stattfinden soll – egal ob unter dem Sternenhimmel, auf einer Wiese, in der Luft, am See oder in einem Schloss. Off ist es ein Ort, der dem Brautpaar viel bedeutet, weil es sich beispielsweise dort kennen gelernt hat. Wichtig ist allerdings, dass man bei der Planung eine Schlechtwettervariante ins Auge fasst und zum Beispiel ein Zelt mietet.

Was ist Ihr persönlicher Hochzeits-Tipp?

Als einen ganz speziellen Trau-Ort empfinde ich den grossen Skulpturenpark des Künstlers Bruno Weber in Dietikon. Hier tritt man in eine ausserge wöhnliche Welt mit unzähligen begehbaren Skulp turen (www.bruno-weber.com) ein.

Wie gestalten Sie eine freie Zeremonie?

Im Vorgespräch mit dem Brautpear erfahre ich seine Geschichte und lerne die beiden persönlich

dass der Brautvater die Braut vor den versammelten Gästen an seinen Schwiegersohn übergibt. Dieses traditionelle Ritual ist auch in der freien Zeremonie möglich, wie auch der Tausch der Eherringe oder andere für das Brautpaar bedeutende Elemente. Menschen, die dem Brautpaar wichtig sind, können in die Hochzeitsfeier miteinbezogen werden. Ihre Wünsche und Vorstellungen sind mein Leitgedanke bei der Planung und Umsetzung einer ganz persönlichen Zeremonie.

